

26.06.2019

Landtag von Niederösterreich  
Landtagsdirektion  
Eing.: 26.06.2019  
Ltg.-700/V-7/60-2019  
— Ausschuss

## RESOLUTIONSANTRAG

des Abgeordneten DI Dinhobl

zur Gruppe 5 des Voranschlages des Landes Niederösterreich für das Jahr 2020, Ltg.-700/V-7-2019

betreffend Erhöhung der Anzahl der Studienplätze für das Studium der Humanmedizin

Seit Einführung des Medizin-Aufnahmetests und der Begrenzung der Studienplätze absolvieren immer weniger Studentinnen und Studenten das Studium der Humanmedizin. Laut Absolventenstatistiken der medizinischen Universitäten haben sich die Absolventenzahlen ausgehend von einer Spitze von rund 1.800 Absolventinnen und Absolventen in den Jahren 2008 bis 2012 um rund ein Drittel auf 1.200 reduziert.

Im heurigen Jahr stehen für die 16.443 Bewerber nur 1.680 Studienplätze zur Verfügung. Mit anderen Worten wird 9 von 10 Bewerbern die Möglichkeit verwehrt das Studium der Humanmedizin zu beginnen. Es ist auch zu beachten, dass von den Absolventen ein erheblicher Teil in das Ausland zurückkehrt bzw. abwandert oder in anderen Berufsfeldern, wie etwa der Pharmaindustrie, tätig wird. Im österreichischen Gesundheitswesen besteht jedenfalls ein großer Bedarf an motivierten und gut ausgebildeten Medizinerinnen und Medizinern.

Das Land NÖ setzt seit Jahren Maßnahmen, um dem drohenden Ärztemangel aktiv zu begegnen. Als Beispiele seien hier die Initiative „NÖ studiert Medizin“ sowie die

Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften in Krems genannt.

Durch die Initiative „NÖ studiert Medizin“ werden Maturantinnen und Maturanten aus Niederösterreich von Ärztinnen und Ärzten der NÖ Landes- und Universitätskliniken über das Studium der Humanmedizin bzw. den Beruf des Arztes/der Ärztin informiert und in einem 10-tägigen Vorbereitungskurs auf den Medizin-Aufnahmetest bei den Universitäten vorbereitet. Die Wahrscheinlichkeit den Medizin-Aufnahmetest zu bestehen werden dadurch deutlich erhöht.

Das Land NÖ unterstützt die Maturantinnen und Maturanten auch finanziell durch Förderung von 50 % der tatsächlichen Kurskosten in Höhe von 350 Euro. Auch Vorbereitungskurse anderer Anbieter werden gefördert. Jährlich werden rund 450 Förderungen mit einem Volumen von rund 120.000 Euro abgewickelt.

Jene Personen, die schließlich einen Studienplatz erhalten, können überdies die Rückerstattung des gesamten Prüfungskostenbeitrages für den Aufnahmetest der Universität in Höhe von 110 Euro beantragen.

Als weitere wichtige Maßnahme im Land NÖ werden durch den Vollausbau der Karl Landsteiner Privatuniversität in Krems ab dem Jahr 2020 450 Studierende ausgebildet. Damit werden rund 75 Absolventen des Studiums der Humanmedizin pro Jahr für die anschließende postuniversitäre Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin oder zum Facharzt zur Verfügung stehen.

Neben Sozial- und Leistungsstipendien fördert das Land NÖ Studierende, die nach Absolvierung des medizinischen Studiums an der Karl Landsteiner Privatuniversität in einem NÖ Klinikum oder im niedergelassenen Bereich in Niederösterreich als Arzt tätig werden.

Alle diese Bemühungen des Landes NÖ werden aber nicht ausreichen um dem sich abzeichnenden Mangel an Jungmedizinerinnen und Jungmedizinern sowohl in den NÖ Landes- und Universitätskliniken als auch im niedergelassenen Bereich im Land NÖ nachhaltig und effektiv entgegenwirken zu können.

Die hohen Bewerbungszahlen für die Medizin-Aufnahmetests belegen das hohe Interesse am Studium der Humanmedizin sowie des ärztlichen Berufes. Ein entscheidender Problemlösungsansatz muss daher die Erhöhung der Anzahl der Studienplätze für das Studium der Humanmedizin sein. Derzeit stehen an den öffentlichen Universitäten 1.680 Studienplätze zur Verfügung – diese Anzahl sollte auf mindestens 2.000 pro Jahr erhöht werden.

Zudem sollte ein Augenmerk auf den Zeitpunkt der Aufnahmeverfahren für die Vergabe von Studienplätzen für das Studium der Humanmedizin gelegt werden. Diese gilt es besser mit den festgesetzten Zentral-Maturaterminen abzustimmen, da die Aufnahmetests derzeit sehr zeitnahe am Ende des laufenden Schuljahres stattfinden. Durch die zeitliche Nähe zu den Maturaprüfungen wird ein vermeidbarer und großer Zeitdruck für die Maturantinnen und Maturanten erzeugt. Zur Ermöglichung einer gründlicheren Vorbereitungsphase der Bewerberinnen und Bewerber nach Abschluss der Matura sollte das Aufnahmeverfahren daher in den Monat August verlegt werden.

Auch die Schaffung von Stipendien in Verbindung mit entsprechenden Bundesländer-Kontingenten für die Studierenden könnte die Anzahl künftiger Absolventinnen und Absolventen des Studiums der Humanmedizin für die Gesundheitsversorgung in Niederösterreich zielgerichtet erhöhen.

Der Gefertigte stellt daher folgenden

### A n t r a g :

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird im Sinne der Antragsbegründung aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten und diese aufzufordern darauf hinzuwirken, dass

1. die Anzahl der Studienplätze für Humanmedizin von derzeit 1.680 auf mindestens 2.000 pro Jahr erhöht wird,

2. der Medizin-Aufnahmetest zukünftig im Kalendermonat August angesetzt wird  
und
3. für das Studium der Humanmedizin entsprechende Bundesländer-Kontingente  
geschaffen werden.“